



Photo by Regina-Maria Bösnecker / Dresden , 13- CIMI  
(*Wolkenkommunikation Vater Sonne und Mutter Erde*)

*Die Neunte Welle geht nach dem 28. Oktober 2011 weiter!*

von  
Dr. Carl Johan Calleman  
[www.calleman.com](http://www.calleman.com)

Übersetzung: Christina Volpi  
Verbreitung: INDALOSIA-BARBARA  
[www.indalosia.de](http://www.indalosia.de)

In früheren Artikeln versprach ich, auf das Thema zurück zu kommen, wie die Energien weitergehen und welchen Mayakalender man, wenn überhaupt, nach seinem „Ende“ benutzen sollte. Das „Ende“ am 28. Oktober 2011 bedeutet hier, dass der Long Count von dreizehn Baktun und die anderen acht Sequenzen von 13 Himmeln nun alle abgeschlossen sind.

Dieses Ende bedeutet auch, dass der Aufstieg zur Spitze der neunstufigen Pyramide vollendet ist und dass der Kosmos keine höhere Stufe zum Erreichen bietet als diese Stufe des Einheitsbewusstseins. Am Siebten Tag der Neunten Welle vom 11. bis 28. Oktober wurden zum ersten Mal in der Geschichte des Kosmos alle neun Wellen in einem Zustand des LICHTS aktiviert; das war wirklich eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Integration ihres totalen Energiefeldes. Der 28. Oktober 2011, im Tzolkin 13 Ahau, war die fundamentale Zeitenwende; von jetzt an wird für einige Zeit die Mischung dieser Energien sich in unserem individuellen Leben, aber auch in der Geschichte unseres Planeten insgesamt auswirken. Es gibt keinen Weg zurück.

Was ist also die Natur der Energien, die momentan das Energiefeld des Planeten aufrecht erhalten? Zum ersten scheint es klar zu sein, dass wir jetzt zu diesem Zeitpunkt unser Leben nicht von einem Moment zum anderen leben, sondern eine Kontinuität mit der Vergangenheit erfahren.

Das bedeutet, dass nicht alle Wellen und kosmischen Energiezyklen zu einem Ende gekommen sind, sondern einige davon weiter existieren und eine Erfahrung des fortgesetzten Flusses in unserem Leben schaffen. Die Frage ist dann, wie diese Wellen weiter gehen. Nach einigen Gesprächen mit anderen Menschen, die wie ich die Wellen des Mayakalenders wahrnehmen und erfahren können, und indem ich beobachtete, wie diese Wellen sich nun in der Welt manifestieren, fühle ich, dass ich nun Klarheit darüber erlangt habe, in welcher Form die kosmischen Energien für Kontinuität sorgen.

Das möchte ich gern kurz in dieser Mitteilung erörtern. Mit den vollen Konsequenzen der Zeitenwende werden wir uns später beschäftigen müssen, vielleicht in Form eines Buchs. Es gibt viele Konsequenzen dazu in der Form des Verlassens vergangener Traditionen, die nicht mehr relevant sind, um stattdessen ein komplettes Neuland zu betreten.

Das Wichtigste in diesem Moment ist jedoch, dass die Neunte Welle weitergeht! Heute, am 16.11.2011 sind wir an einem Punkt, den wir den 8. (Achten) TAG der Neunten Welle nennen könnten, einem TAG, der insgesamt 18 Tage dauert und dann in eine NACHT übergeht. Die Neunte Welle wird endlos weitergehen, und, wenn man so möchte, das neue Einheitsbewusstsein in die Existenz einschleifen, aber weil die Neunte Welle ein offenes Ende hat, kann man das Gleiche über unsere Zukunft sagen. Logischerweise setzt dies auch voraus, dass das Gleiche auch für die anderen Wellen gilt, die am 28.10.2011 ebenfalls zur NACHT wurden (daher auch die Ruhe, die viele Menschen nach der Wende empfanden). Die anderen Wellen werden uns jedoch nicht bekümmern, bis die Achte Welle am 23.10.2012 wieder zum TAG wird.

Die Tatsache, dass die neun Wellen bis ins Unendliche weiterzugehen scheinen, worauf auch einige Daten aus Palenque hinweisen, die tief in die Zukunft reichen, bedeutet, dass wir mehrere Metaphern, die wir vorher benutzten, um unsere Welt zu beschreiben, nicht mehr gültig sind. Es wird zum Beispiel keine „Geburt“ einer neuen Welt geben, wie ich es früher ausgedrückt haben würde, denn eine Geburt ist etwas, das in einem festgelegten Zeitrahmen passiert. Eher wird die neue Welt, wie oben erwähnt, auf eine Weise in die Existenz geschliffen werden, in der die Szenarien nicht mehr in der Zeit festgelegt sind. Was geschieht, hängt völlig davon ab, welchen Handlungsweg die Menschen wählen. Es bedeutet aber auch, dass die Prozesse vom Samen bis zur Frucht, die die Welt bis zum 28.11.2011 prägten, nicht mehr länger operativ sind. In anderen Worten ausgedrückt, lässt die Menschheit mit der Zeitenwende vom 28.10.2011 das Schema der  $7 + 6 = 13$  hinter sich, dass das Herzstück der Schöpfungsgeschichte in den abrahamitischen Religionen, die heilige Sieben vieler anderer spirituellen Traditionen und die Zahl 108 im Hinduismus und Buddhismus war. Diese numerologischen Definitionen des göttlichen Schöpfungsprozesses waren nicht falsch. Sie waren wirklich, bis zum 28. Oktober 2011, sind aber nach dem Datum der Wende nicht mehr anwendbar.

Wenn wir es auf diese Weise betrachten, beginnen wir vielleicht zu verstehen, wie groß die Wende in Wirklichkeit war, auch wenn es einige Zeit brauchen wird, bis es den Menschen klarer wird.

Was passiert ist, war nicht nur eine Veränderung des Konzepts oder Kalenders, sondern eine fundamentale Wende in der Wirklichkeit, in der wir leben, und die von den Kalendern beschrieben werden sollen.

Das Ende der aktuellen Anwendbarkeit von religiösen Schöpfungsgeschichten und ihrer Numerologen fällt fühlbar mit einer Wende zusammen, nach der nun das Göttliche (Gott oder Göttin) vollständig in den Menschen selbst zu finden ist.

Diese Veränderung gilt für den Glauben der Mayas genauso wie für jeden anderen; sie ist auch direkt mit der Anwendbarkeit des Tzolkin auf die jetzige Zeit verbunden. In einem Artikel, den ich vor der Wende geschrieben habe, stellte ich die Frage, ob der Tzolkin nach der Wende noch gültig sein werde. Ich merke jetzt, dass diese Frage nicht korrekt gestellt war. Was nun der Fall zu sein scheint, ist, dass die zwanzig Siegel noch gültig sind, um die unterschiedlichen Energien eines Uinals von zwanzig Tagen auszudrücken. (Schließlich haben die neun Wellen noch ihre Wirkung; sie unterscheiden sich in ihrer Frequenz genau durch einen Faktor von 20)

Dennoch, soweit ich es im Moment beurteilen kann, haben die Zahl dreizehn und die Trecena ihre energetische Kraft verloren, seit der Kosmos die Grenze von 13 Energien durchbrochen hat (wir befinden uns nun im 15. Himmel der Neunten Welle), und die Wellen unendlich weitergehen werden.

Wir können immer noch TAGE und NÄCHTE zählen, aber die Begrenzung der 13 ist verschwunden. Das bedeutet praktisch auch, dass der Tzolkin von  $13 \times 20 = 260$  Tagen keine relevante Matrix der Zeit mehr ist, da nur die zwanzig Tagessiegel eine energetische Bedeutung besitzen.

Es ist überflüssig zu sagen, dass dies eine Annäherung an den Mayakalender ist, um die Wahrheit zu erkennen und dass diese nur teilweise mit der Tradition übereinstimmt. Es handelt sich vielmehr darum, einen Kalender zu finden, der ein bedeutungsvolles Verständnis der aktuellen Ereignisse in Hinsicht auf die momentan herrschenden kosmischen Rhythmen bietet. Wir sollten uns daran erinnern, dass der Mayakalender nicht statisch ist, sondern in den letzten dreitausend Jahren dramatische Veränderungen erfahren hat. Der Grund dafür ist, dass die energetische Realität des Kosmos in dieser Zeitspanne sich dramatisch verändert hat. Ich hoffe, einige werden nun besser verstehen, wie wichtig die Zeitenwende wirklich war. Die energetische Grundlage für alle Weltreligionen, oder zu mindestens ihre Schöpfungsgeschichten ist nun verschwunden.

Bis zum 28.10.2011 existierte die begrenzende Auflage von  $7+6 = 13$  noch als kosmische Realität; auch viele meiner Präsentationen basierten auf dieser Tatsache. Da diese energetische Basis nun durchbrochen wurde und die Wellen endlos über dreizehn hinaus weitergehen, verschwindet das Göttliche außerhalb von uns; es wird vollständig in uns selbst versetzt. Nicht als Wahl, sondern als Notwendigkeit. Die Konsequenzen davon sind viel zu weitreichend, als dass ich sie in einem Artikel wie diesem ausführen könnte, aber bevor ich zum Schluss komme, möchte ich auf die fortdauernde politische und wirtschaftliche Krise in der Welt eingehen.

In meinem Artikel vom 8.11.2011 beschrieb ich einige sehr bedeutsame Ereignisse, die in der äußeren Welt die Zeitenwende begleiteten. Ich wies dort auch auf die Notwendigkeit hin, ein Auge auf die planetare Mittellinie vom 12. Längengrad Ost zu halten, wenn man die Verlauf der Ereignisse verfolgen wollte, denn hier wurde die Dualität ursprünglich eingeführt. (Als Hinweis für die Relevanz dieser Dinge: Berlusconi fiel weniger als einen Tag, nachdem ich es vorausgesagt hatte). Ich fühle, dieser Fokus wird gleich relevant sein, wenn es sich um das ständige Schleifen der Neunten Welle handelt. So kam beim Beginn des 8. TAG der Neunten Welle zusätzlich zum erneuten Aufblühen der Occupy-Bewegung in den USA wie auch der Volksrevolutionen in Syrien und Ägypten eine deutliche Vertiefung der europäischen Krise.

Ich bin überzeugt, dass die europäischen Politiker in Schlüsselpositionen inzwischen voll erkannt haben, dass die südeuropäischen Länder unmöglich in der Lage sind, erfolgreich einen Weg aus der Schuldenkrise zu finden. (Bis zum 28.10.2011 dachten sie noch, sie könnten eine Lösung für dieses Problem finden.) Da trotz des Regierungswechsels auch die drittgrößte Wirtschaft Europas, Italien, dazu gehört, verstehen sie nun auch, dass es nicht möglich sein wird, den Euro zu retten, und werden sich entsprechend dazu verhalten, unabhängig davon, was sie in der Öffentlichkeit dazu sagen. Daher bleibt es wahr, dass es die TAGE der Neunten Welle sind, die das Einheitsbewusstsein mit sich bringen, und die klar dazu dienen, das alte Herrschaftssystem zu unterminieren. Ich möchte keine zeitlich festgelegten Vorhersagen zur Erosion des Weltsystems der wirtschaftlichen Vorherrschaft treffen, da dies nicht länger möglich zu sein scheint. Es ist jedoch wichtig, sich darüber klar zu werden, dass die Neunte Welle noch in Funktion ist, und dass besonders ihre Tage weiterhin das Einheitsbewusstsein in die Existenz einzuschleifen.

Carl Johan Calleman

8 - Imix = 13.13.13.13.13.13.13.15.3 (eine Bezeichnung, die eher mit 1 als mit 0 beginnt)

18. November 2011 / 8. TAG, 15. Himmel